

## Unsere Erfahrungen mit Thevo-Aktiv. System:

- Motor kaum hörbar, somit für Patienten selbst sowie für Mitpatienten keine Geräuschbelästigung, vermittelt verwirrten Patienten keine Angst
- Einfache Bedienung der Steuereinheit
- Körperwahrnehmung bleibt erhalten bzw. wird bei gestörter Körperwahrnehmung und unruhigen Patienten mit Erfolg angewendet (spürt sich wieder, Unruhe lässt nach) Bei Schmerzen speziell Schmerzen im Wirbelsäulenbereich (Patienten die ihre Lage nicht verändern können) lassen nach.
- Schmerzmittel können reduziert werden.
- Nicht fixierte Kontraktionen und Spasmen lassen merklich nach.
- Patienten können besser entspannen
- Patient wird "wacher" ist besser kontaktierbar, nimmt Umgebung bewusster wahr Patienten rutschen bzw. "schwimmen" weniger im Bett

### **FALLBEISPIEL:**

Herr M.: geb. 1957, schwere neurolog. Erkrankung, Decu - sacral III°, v on Beruf Tontechniker Lag 24 Std. auf BiomedX wurde aggressiv aufgrund der Lärmelästigung - wurde auf Thevo-Aktiv umgelagert. Bei der Umlagerung war er nach ca. 15 Min. entspannter, fühlte sich wohl er, bei Pflegehandlungen war Hr. M. auch wieder kooperativ. Spasmen der Beine ließen nach und konnte diese wieder von sich aus ausstrecken

Frau B.: geb. 1919, in allen Bereichen desorientiert, verbale Kommunikation nicht möglich, Patientin nicht kontaktierbar, sehr unruhig, drehte sich im Bett und suchte Halt an Steckgitter Nach ca. 2 Wochen wurde die Patientin ruhiger, wacher, nahm Augenkontakt auf und begann einzelne Wörter zu sprechen. Fan ihr Körpergefühl wieder. Lässt Lagerung zu und verbleibt in dieser Position für einige Stunden. Patientin kann seither wieder entspannen und schläft nachts durch.

Auffallend bei geriatrischen Patienten, speziell bei dementen Patienten, dass sich ein zu schnelles ansteigen der Geschwindigkeit in vermehrter Unruhe und Situationen schlechter zuordnen können, äußert.

Ebenso kommt es vor, dass manche Bewegungsformen nicht angewendet werden können, da sie schlecht toleriert werden.

Unsere bisherige Erfahrung zeigt, dass zum Schutz der Fersen oft noch zusätzliche prophylaktische Hilfsmittel nötig sind.